

Lernbehinderung?!?

Beitrag von „Talida“ vom 11. Oktober 2003 21:09

Hallo Grundschullehrerin,

ich habe ein Gegenbeispiel:

Ein Junge, Rückstellung aufgrund motorischer Auffälligkeiten und Schulkindergarten, konnte Mitte des zweiten Schuljahres noch nicht lesen. Ich leitete ein VOSF ein, obwohl seine sonstigen Leistungen im Durchschnitt lagen. Der IQ-Test ergab eine normale Begabung mit überdurchschnittlichen Werten in der visuellen Wahrnehmung! Danach gab es viele Gespräche mit den Eltern, der Sonderschullehrerin und der Schulrätin. Laut der schriftlichen Fakten lag kein sonderpädagogischer Förderbedarf vor. Trotzdem haben wir es geschafft, ihn nun im dritten Schuljahr in den GU zu bekommen, damit er die Förderung bekommt, die er braucht. Ich wollte keinen weiteren, geschickten Analphabeten ausbilden!

Ich stehe also solchen IQ-Tests sehr skeptisch gegenüber. Habe noch drei weitere Jungs, die alle vom Schulpsychologen getestet wurden und jede Mutter interpretiert nun eine andere 'Modekrankheit' in das jedesmal normale Ergebnis hinein ...

Bei deinem Schüler vermute ich einfach häuslichen Druck, vielleicht auch unbewusst und gerade weil die Mutter besorgt ist. Auf welche Schulform gehen denn die beiden älteren Geschwister? Wenn du dir sicher bist, dass er den Anforderungen eures örtlichen Gymnasiums (auch da gibt es enorme Leistungsunterschiede) gewachsen ist, führe mit ihm ein ruhiges Gespräch und nimm ihm den Druck, jetzt nur noch gute Noten schreiben zu müssen. Male ihm für jeden guten Tag ein Smilie ins Heft o.ä.

Gruß
strucki